

Vom Büchertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **38 (1934-1935)**

Heft 14

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Büchertisch.

Gaugarten und Pflanzland. Verlag der Landfreund-Genossenschaft in Bern, Breitenrainstrasse 97. Preis Fr. 2.—.

Ein sehr belehrend, aus praktischer Erfahrung heraus geschriebener Leitfaden für die gute Anlage eines Gartens, sowie die Pflanzung und Pflege aller möglichen Gemüse für den Bedarf der Küche. Auch solche, die in diesen Dingen ganz unbewandert sind, erhalten hier eine ausreichende Instruktion für alles. In der Erkenntnis der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit ist auch dem Frühgemüsebau ein besonderes Kapitel gewidmet.

Heimatschutz. Das erste Heft des neuen Jahrgangs der Zeitschrift, die nun im Verlag Otto Walter A.-G. in Olten erscheint, befaßt sich mit der schwierigen Frage der Dorfkirchen, von denen eine Anzahl prächtiger Beispiele im Bilde vorgeführt werden. Im Gegensatz zur städtischen Kirche war früher das ländliche Gotteshaus fast immer ein Werk der Volkskunst, von dörflichen Baumeistern, die es zu Ansehen gebracht hatten, entworfen und von Dorfhandwerkern ausgeführt, in der gleichen schlichten, starken und farfrohen Art wie das Bauernhaus und der bäuerliche Hausrat. So entstand die Einheit der Baugesinnung und des Kunstwillens in allen Teilen des Dorfes und so wurde ein Kirchenraum gestaltet, in dem sich der Bauer zu Hause und glücklich fühlte.

Heute besteht die Gefahr, daß man neue Kirchen erstellen will, die als ein Fremdkörper im Dorfe stehen und die jener künstlerischen Vorzüge ermangeln, die

die ländliche Bevölkerung, sofern sie nicht von Verstädterungssucht befallen ist, vor allem schätzt. Dem Dorf seine Kirche wiederzugeben, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Heimatschutzes; handelt es sich doch hier vor allem um die Erhaltung seelischer Werte von unschätzbarem Wert. Das Heft wird eingeleitet durch einen Mahnruf an die Jugend, gezeichnet vom Obmann des Heimatschutz, Dr. G. Börlin.

Appenzell, das Land. Ein Wanderbuch von H. N. Ganz. Verlag H. Weber, Seiden. Preis Fr. 3.80.

E. E. Von Zeit zu Zeit macht man gerne eine Tour ins Appenzellerland, um Land und Leuten näher zu kommen. Das vorliegende Buch, das 17 Fußwanderungen schildert und eine Anzahl sehr schöner Bilder bringt, ist eine treffliche Einführung und Begleitung. Historische Reminiszenzen, Einblende ins Leben und Treiben des Appenzeller Völkchens und eine gut geformte Darstellung der Landschaft folgen zwanglos nacheinander, so daß man den Eindruck gewinnt, man lese eine kurzweilige Geschichte. Wer das Appenzeller Land schon kennt, freut sich, seine Erinnerungen und Eindrücke bestätigt zu finden. Wer es noch nicht kennt, wird dem Führer H. N. Ganz doppelt dankbar sein für die ruhige und sichere Deutung von Weg und Steg durchs Appenzeller Land.

Le Traducteur, französisch-deutsches Sprachlehr- und Unterhaltungsblatt, kann für den Selbstunterricht wie für den Schüler warm empfohlen werden. Die Stoffauswahl und die Übersetzungen zeugen von großer Sorgfalt. Probeheft kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-fonds.

Denken Sie an

Sennwald-Stoffe

Bessere finden Sie in dieser Preislage nirgends. Muster franko. Gediegene Auswahl für Herren und Damen. Wolldecken und Strickwollen billigst!

Tuchfabrik Aebi & Zinsli, Sennwald (Kant. St. Gallen)

Sie sorgen für das Wohl Ihrer Familie, wenn Sie

Citrovin

für Ihre Salate nehmen. Citrovin enthält Saft und Säure frischer Citronen und ist aus reinen Naturprodukten hergestellt. Abmessen: per 3 Löffel Öl nur 1 Löffel Citrovin.

Gewerbebank

Zürich

Rämistrasse 23

Gegründet 1868

Zinsvergütung auf

Einlagehefte

3 1/2 % netto

Obligationen

4 1/4 %

Ungeteiltes Lob

findet bei Küchenfachleuten,
Hausfrauen und allen Essern

Maggi's Fleischbrüh-Suppe mit Gemüse-Einlagen.

Auch Sie werden erfreut sein darüber.

Erhältlich in Dosen zu 50 Rp. und 80 Rp.,

ferner in Gläsern Fr. 2.50